

# Studie zum Verhalten von Wölfen gegenüber Zäunen in der Landwirtschaft



Riccarda Lüthi; AGRIDEA  
5.11.2015

1

Date/Références

# Ausgangslage

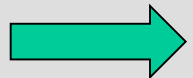
Zäune werden in vielen Ländern zum Schutz vor Wolfsangriffen auf Nutztiere verwendet.

- Arbeiten nach dem „Best-Practice“ Prinzip - keine wissenschaftliche Daten, nur „Anekdoten“
- Empfehlungen:
  - Elektrifizierung,
  - Mindesthöhe,
  - z.T. Untergrabungsschutz
- Wenig Informationen, WIE der Wolf
- Handfeste Hinweise für Wölfe die Zäune zu durchbrechen sind selten.



# Von der Idee zum Projekt

- Die Idee, mehr Wissen aufzubauen zum Verhalten von Wölfen gegenüber Zäunen ist schon länger da.
- Im Herbst 2014 konkrete Suche und Kontaktaufnahme mit möglichen Partnern und Wolfsgehegen zu einer möglichen Durchführung.
- Erster Besuch des „Parc animalier de Sainte-Croix“ im Dezember 2014 zusammen mit J.M. Landry.
- Grundsätzliches Interesse des Parks an einer Zusammenarbeit.
- Interesse der FVA in Freiburg als Partner einzusteigen.

 **Dreiländer-Projekt:** Schweiz-Frankreich-Deutschland

- Budget: Trägerschaft von 3 NGO`s, Kanton VD, FVA Freiburg sowie Eigenleistung der AGRIDEA

Date/Références

# Aufbau und zeitliche Planung

1. Literaturrecherchen (Mai- August 2015)
2. Vorbereitungen der Tests (Materialauswahl, Methodik, Kernfragen und Projektbeschrieb (Juni-September 2015)
3. Vorbereitungstage im Park, Festlegung Zaunverlauf (Sept. 2015)
4. „Testes de nouveauté“ 24.Sept.-5.Oktober.
5. Zauntests Nr. 1- 4: 5.Oktober bis ca. 5. Dezember 2015
6. Auswertungen der Daten (Protokolle und Videomaterial) Dez. 2015- 14. Feb. 2016.
7. Verfassen des Schlussberichts bis Ende März 2016

# Literaturrecherche

- Elektrozäune getestet: Höhen zwischen 1.10m und 1.60m
- Distanz 1. Litze zum Boden: 20-30cm
- Vergleich Risszahlen vor und nach/ resp. Mit und ohne Zaunverstärkung:
  - ➔ Verbesserte Zäune = Rückgang der Risszahlen
- Aber: keine Angaben, WIE der Wolf in die Weiden gelangte.
- Ausser bei einer Studie mit Koyoten in den USA: 9 Litzen, 1.40m hoch.
- Abwägung Kosten/ Nutzen?
- Elektrifizierte Zäune/ Nachtpferche in Rumänien: 5 Litzen, 1.60m => zu hohe Investition, zu geringer Nutzen.

# Die zwei Versuchs-Rudel im Parc de Sainte-Croix

Rudel 1: Europ. Grauwölfe, 7 Individuen, klassische Familienstruktur (Elternpaar, Nachwuchs 2009, sowie 2010).  
Gehegefläche: ca. 0.6 ha

Rudel 2: Polarwölfe, 7 Individuen, 6 Geschwister aus dem Jahr 2014, 1 ältere Schwester vom 2013; 6`000m<sup>2</sup>/ 0,6 ha



# Versuchszyklus

- 4 Tage hungern
  - 3 Tage (inkl. 3 Nächte) Versuch
  - 3 Tage Pause mit normaler Fütterung
- 
- Von Anfang an elektrifizierte Zäune

# Methodik und Material

- Einteilung der Gehege in 7 Zonen
- Beobachtungsprotokoll: Individualerkennung, Verhalten, Orientierung, Präsenz und Aufenthaltsdauer in den entspr. Zonen.
- Überwachung der Zaunlinie: 2 Wärmebildkameras von AXIS  
3 Photofallen (Video-Modus)
- Am Tag: Videoaufnahmen mit Handkamera (nur in den Zaun-nahen-Zonen).  
=> ermöglichen die nachträgliche Videoanalyse



# Zäune



# Zäune



Date/Références

# Kernfragen

- Wie sieht die zeitliche Abfolge, Anzahl und Frequenz der Annäherungen in den direkten Zaunbereich aus?
- Welche Strategien entwickelt ein Wolf, um Zäune zu überwinden? Versucht er unten- oder zwischendurch zu schlüpfen? Springt er über eine definierte Zaunhöhe?
- Welche Individuen erkunden am intensivsten den Zaun? Welche überwinden ihn? (sozialer Status, Alter, Geschlecht und Charakter des Tieres)?
- Wird das Individuum, das den Zaun überwindet, von den anderen beobachtet? Ist «soziales Lernen» erkennbar?
- Welche Anpassungen sind notwendig, damit ein Wolf einen Zaun auch bei Hunger respektiert?

# Ausblick

- Erste Resultate der Versuche im Parc Animalier de Sainte-Croix sind im Frühling 2016 zu erwarten.
- Fragen zu einer sinnvollen Weiterführung:
  - Sollen weitere Versuche an Gehegewölfen die Datengrundlage erweitern?
  - Können Versuche im Feld mit freilebenden Wölfen gestartet werden?
  - Kann- als Ergänzung zu den Versuchen- anhand eines einheitlichen Erfassungsprotokolls bei Rissen in eingezäunten Weiden die Zaunsituation festgehalten werden und für eine spätere statistische Auswertung genutzt werden?

# Partner und Trägerschaft

## Partner

AGRIDEA, Lindau, Schweiz (Projektleitung)

Parc Animalier de Sainte-Croix, Rhodes, Frankreich

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
FVA, Freiburg, Deutschland

- Institut pour la Promotion et la Recherche sur les Animaux de protection des troupeaux, Corgémont, Schweiz

## Trägerschaft

Gruppe-Wolf Schweiz • CHWolf • WWF Schweiz • Kanton Waadt •  
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-  
Württemberg

13

Date/Références

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

